

Kundgebung zum 1. Internationalen Vatertag in Deutschland am 17.6.2012
Platz der Republik, vor dem Bundestag, Reichstagsgebäude

Eröffnungsrede von Veranstalter/Organisator: Andreas Riedel

Liebe Kinder,
sehr verehrte Eltern und Großeltern.

Ich heiße unsere Ehrengäste willkommen, Frau Monika Ebeling, als Verfechterin des Gleichstellungsgedankens, sie arbeitete geschlechterneutral als Gleichstellungsbeauftragte und verlor wegen diesem Engagements ihre Anstellung in Goslar und den Filmemacher Herrn Douglas Wolfspurger, Produzent des Filmes: "Der entsorgte Vater" welcher eindrucksvoll die Situation der entsorgten Väter in dem gleichnamigen Film zum Ausdruck gebracht hat.

Ich begrüße Euch heute hier, vor dem denkwürdigen Gebäude des Bundestages, um ein kleines Stück Geschichte zu schreiben.

Heute, Sonntag, 17. Juni 2012, wird der Platz der Republik für einige Stunden zum **Platz des Vaters**. Mit der Aktion und einer Kundgebung möchte das Bündnis Internationaler Vatertag ein Zeichen setzen. Angesichts des zunehmenden Engagements der Väter in gleichberechtigter Elternverantwortung ist eine Diskussion und ein gesellschaftlicher Mentalitätswandel längst überfällig.

Ihr seid von weit her gekommen und habt Kinderschuhe für unsere Regierung mitgebracht, aus Protest gegen die derzeitige Sorgerechtsreform. Gedankt sei den Absendern der vielen Pakete und den Spendern die uns finanziell unterstützt haben.

Die Aktion ist rein privat von Eltern neben Beruf und Familie organisiert worden. Ich bin der Papa Andreas, den Ihr im Internet kennengelernt habt, der mit einigen Helfern diese Kundgebung zum ersten internationalen Vatertag auf die Beine gestellt hat.

Warum feiern wir am 17. Juni 2012 den Internationalen Vatertag?

Ein volkstümlicher Vatertag wird in Deutschland vielerorts am christlichen Feiertag **Christi Himmelfahrt** veranstaltet. Das halten wir für unangemessen. Das wollen wir ändern.

Das "Bündnis Internationaler Vatertag" fordert die Etablierung eines Vatertages zeitgleich mit dem Internationalen Vatertag. Deutschland wäre damit kein Einzelfall, denn in über sechzig Ländern der Erde, darunter in den USA, im Vereinigten Königreich, in Frankreich, in den Niederlanden, in Irland, Japan, Canada und Kroatien, in Tschechien und in der Slowakei, in Kuba, Bulgarien und Griechenland, in der Türkei und in der Volksrepublik China usw. wird der Vatertag an jedem 3. Sonntag im Juni als Ehrentag der Väter gewürdigt.

Wir haben Glück mit dem Wetter, weil der Frühling in dieser Zeit erwartungsgemäß fortgeschritten ist. Da das höchstwahrscheinlich in den nächsten Jahren ebenso sein wird, freut uns das insbesondere für unsere Kinder, die zukünftig am Ehrentag von

Papa viele Möglichkeiten an der frischen Luft haben werden, um gemeinsam diesen Tag zu feiern.

Das Verhältnis zwischen Kind und seinem Vater ist immer ein besonderes.

Papa ist der, mit dem man Aktion machen kann, der nicht zimperlich ist, der mitmacht wenn es darum geht eine Hütte im Wald zu bauen, der gerne einen Bach zum aufstauen bringt, der eine Flöte aus einem Ast schnitzt, der Lagerfeuer macht, mit auf die Bäume klettert und natürlich beim Fußballspiel dabei ist.

Ich bin verheiratet und stolz selbst Vater von 2 Söhnen zu sein.

Vater in unserer deutschen Gesellschaft zu sein, ist allerdings nicht einfach. Papa geht arbeiten und Mama kümmert sich um die Kinder, so das alte Rollenverständnis. Auch achtete man früher sehr darauf, dass Kinder innerhalb einer Ehe geboren werden. Schnell musste noch geheiratet werden, um nach Außen den Schein einer stabilen Beziehung zu wahren, wenn sich ein kleiner Erdenbürger angekündigt hatte.

Heute werden **ein Drittel aller Kinder** geboren, in der EU ca. 40%, ohne dass die Eltern verheiratet sind, weil die Eltern sich bewusst gegen eine Ehe entscheiden, die Beziehung zum Zeitpunkt der Schwangerschaft noch nicht gefestigt ist oder weil Väter und Mütter Verantwortung für das Ungeborene Leben übernehmen wollen, obwohl Sie sich eigentlich nur aus Zuneigung kennen gelernt haben.

Keins dieser Kinder hat es verdient in irgendeiner Form, in einer Gesellschaft oder von Eltern benachteiligt zu werden. Sie sind **IMMER** unschuldig und liebenswert. Und doch werden diese natürlichen Kinder und Väter in diesem Land diskriminiert.

Seit 63 Jahren gilt der Artikel 6 im Grundgesetz, wo es heißt:

(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende **Pflicht**.

(5) Den unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche und seelische Entwicklung und ihre Stellung in der Gesellschaft zu schaffen wie den ehelichen Kindern.

2009 ist Deutschland vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte wegen der Diskriminierung der nichtehelichen Väter verurteilt worden.

Heute, DREI Jahre später, nachdem politische Kräfte und feministische Lobbyisten erfolgreich eine schnelle und grundlegende Reform verhinderten, legt das Justizministerium, beauftragt von der Koalition aus CSU/CDU/FDP, einen Gesetzesentwurf vor, der natürliche Väter demütigend zwingt, für das unzweifelhafteste Grundrecht überhaupt, einen Antrag beim Familiengericht zu stellen, um somit an der Ausübung der gemeinsamen Sorgspflicht und Verantwortungsübernahme ab Geburt behindert zu werden.

Das Gemeinsame Sorgerecht ab Vaterschaftsanerkennung ist längst in Europa und der Welt Kindeswohl selbstverständlich.

Elternteil sein von Geburt an, für die Kinder da sein und Verantwortung tragen.

Kein Vater möchte als Bittsteller für diese Notwendigkeit, weder bei der Mutter, noch beim Jugendamt, noch vor Gericht auftreten, so wie es bisher unwürdig der Gesetzgeber verlangt hat und dieser Gesetzesentwurf wieder diskriminierend verlangt.

Uns reicht es jetzt!

Deshalb haben wir Kinderschuhe gesammelt. Ein Schuh steht für Mama, einer für Papa, mit beiden Schuhen gehen Kinder durchs Leben, genauso benötigen sie **BEIDE Eltern** für eine gesunde Entwicklung.

Eine Mutter kann einen Vater nicht ersetzen und ein Vater nicht eine Mutter.

Die Kinderschuhe werden wir, den in dieser Gesellschaft für Väterliche Wertschätzung und gesetzliche Umsetzung Verantwortlichen schenken, als Zeichen dafür, dass wir erwarten als Väter ernst genommen zu werden. Dies sind:

- **Das Bundeskanzleramt**, aus der Generalverantwortung heraus.
- **Das Justizministerium**, als Gesetzesumsetzer.
- **Das Familienministerium**, verantwortlich für väterliche Familienpolitik.
- **Der Bundestagspräsident**, stellvertretend für die Bundestagsfraktionen die ein solches Gesetz auf den Weg bringen und darüber abstimmen werden.
- **Der Bundespräsident**, welcher das Gesetz durch Unterschrift bestätigt.

Das derzeitige Familienrecht steckt noch in den Kinderschuhen bei Gleichstellung und Erhalt von Vater, Mutter und Kindern, es **muss grundsätzlich saniert werden!**

Ein Vater ohne Sorgerecht erhält über sein natürlich geborenes Kind, das er genauso liebt, dafür die gleiche Verantwortung trägt, wie für das eheliche Kind, beim gleichen Arzt KEINE Auskunft, KEINE Mitbestimmung bei ärztlichen Entscheidungen, in der gleichen Schule KEINE Auskunft über schulische Leistungen usw.. **Das sind unhaltbare Zustände!**

Väter besitzen Fähigkeiten, einen Schatz, einen Fundus an Wissen. Den möchten sie an ihre Kinder gleichermaßen weitergeben. Wie können sie dies, wenn das deutsche Familienrecht **paritätische Wechselmodelle und Doppelresidenz**, wie in der Welt Kindeswohl fördernd längst bewiesen, nicht regelmäßig anwendet? Die Bindungen der Kinder durch Wegzug eines Elternteils missbräuchlich zerrissen werden, obwohl dies, wie in anderen Ländern üblich, per Richtlinien und Toleranzgrenzen erfolgreich einzuschränken ist? Trennungskinder auch aus verheirateten Beziehungen nur alle 14 Tage am Wochenende den Papa „besuchen“ dürfen, statt im täglichen Leben miteinander die Normalität eines Vaters zu leben?

In Deutschland wird die **Umgangspflicht** bisher regelmäßig nicht umgesetzt, ist zu einem **Bettelrecht verkommen!**

Gibt es denn keinen roten Faden im Familienrecht, keinen Standard des Kindeswohles? Kindeswohl ist: von Geburt an mit seinem Vater und seiner Mutter aufzuwachsen!

Dem Kind ist es völlig egal ob die Eltern verheiratet sind oder nicht, wie lange sie sich kennen. Vom ersten Tag an sollen Vater und Mutter als Lebensversicherung im Leben des gemeinsamen Kindes wirksam werden und mit ihrer Liebe Verantwortung übernehmen.

Die HÄLFTE ALLER Eltern sind Väter!

Wir lassen uns diese Verantwortung nicht mehr nehmen.
Die Väter sind empört über die bisherigen Hindernisse, Hürden und Antragsentwürfe.

Wir fordern: Das **selbstverständliche Gemeinsame Sorgerecht ab Vaterschaftsanerkennung**, ohne wenn und aber, weil die Menschenrechte alternativlos sind und jedes Kind unabhängig von der Geburtssituation ein Recht auf beide Elternteile hat.

Wir fordern: Das wir Väter die Entwicklung unserer Kinder vollwertig fördern können und **das paritätische Familienleben nach einer Trennung fortgesetzt und zur Regel wird**.

Die **Entstehung und Erhaltung der Bindungen** zwischen Kind, Eltern und Großeltern muss im Vordergrund eines zeitgemäßen Familienrechts stehen und NICHT die Trennung!

Wir wollen den Kindern das größte Leid ersparen: Papa oder Mama verlieren, nur weil das aktuelle Familienunrecht nicht dazu in der Lage ist, sie **vom ersten Tag an zu sichern und zu bewahren**, unabhängig davon, ob sie verheiratet sind oder nicht, sie sich auf der Paarebene oder auf der Elternebene befinden.

Das sehen die Bundesbürger genauso. Innerhalb kürzester Zeit konnten wir ein Bündnis an Unterstützern gewinnen die sich hinter diese Forderungen stellen.

An dieser Stelle Dank für die Verlinkungen, Beiträge und Aufrufe.

Ein Anfang, nicht mehr. Dieses Bündnis wird wachsen, so wie wir guter Hoffnung sind, dass sich der internationale Vatertag zu dem wir uns hier eingefunden haben, ebenso weiterentwickeln wird.

Ich möchte den internationalen Vatertag ausrufen mit den Worten:

Ihr Eltern Deutschlands, Ihr Eltern aus Erfurt, aus München, aus Frankfurt und Berlin, schaut auf diesen Platz, und erkennt, dass Väter ebenso Verantwortung für die gemeinsamen Kinder tragen, sie die Liebe zu den eigenen Kindern nicht aufgeben und sich offen für Väterfreundliche Politik und ein Kinderfreundliches Familienrecht einsetzen werden.

Die Bundeskanzlerin Fr. Dr. Angela Merkel besuchte mich in meiner Heimatstadt und stellte im Rahmen ihrer Initiative die Frage:

„Wie wollen wir in Zukunft zusammenleben?“

In Erfurt, am 29.2.2012, wurde der Bundeskanzlerin das Gleichstellungsmodell vorgestellt, mehr dazu im Anschluss von dem Verfasser.

Gern beantworte ich diese Frage, stellvertretend für alle Väter dieses Landes, wie folgt:

Nicht morgen, auch nicht übermorgen, HEUTE wollen wir Väter mit unseren Kindern zusammenleben. ©

(Andreas Riedel)

Es würde uns und die Absender freuen, wenn Sie nach Erhalt des Paketes mit Kinderschuhen alles in Ihre Macht stehende tun, damit endlich jedes Kind von Geburt an, so wie es das Grundgesetz, die Menschenrechts- und die Kinderrechtskonvention vorsehen, mit seinem Vater und seiner Mutter aufwachsen kann.

Die Botschaft einer ehrlichen, wirksamen, menschenfreundlichen Familien- und Sorgerechtsreform muss lauten:

Kinder, ihr braucht keine Angst mehr zu haben, ihr werdet Eure Mama und Euren Papa nicht mehr verlieren, wenn sie sich einmal nicht mehr so lieb haben sollten, wir werden dafür sorgen, dass eure Väter euch nicht im Stich lassen und keine Mutter euren Vater an der Elternschaft hindern kann, das hat der Staat jetzt verstanden und hat alles dafür getan und geregelt.

Wir fordern Wertschätzung

Das "Bündnis Internationaler Vatertag" will für Gleichstellung und zu Ehren der Väter den "wirklichen Vatertag" begehen und die Väter für ihre Erziehungsleistung ehren und gedenken!

Wir fordern Gleichberechtigung Das "Bündnis Internationaler Vatertag" will auf die Hindernisse bei der Gleichberechtigung von Vater und Mutter hinweisen. Wir wollen unsere Vorschläge unterbreiten, wie gleichberechtigte Elternschaft in einer modernen Gesellschaft aussehen kann und welche Schritte wir von den Politikern und Politikerinnen erwarten.

Wir wollen nicht gestärkt - sondern gleichberechtigt akzeptiert und respektiert werden.

Ein Dialog über die Aufgabe, den Platz und die Gleichberechtigung des Vaters in der Erziehung und Begleitung unserer Kinder. Die Wertschätzung der Rolle des Vaters. Unser Bündnis fordert die Gleichstellung aller Väter - unabhängig von Religion, Status und Weltanschauung ein. In vielen Ländern ist der Vatertag dem Muttertag gleichgestellt.

Wir fordern Spielräume Das "Bündnis Internationaler Vatertag" will zeigen, welchen unschätzbaren Beitrag Väter leisten, um Kindern ein Heran- und Aufwachsen in unserem Land zu ermöglichen. Wir möchten, dass die Schwierigkeiten der Väter bei dieser Aufgabe gesehen werden, sei es bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sei es in der Festlegung auf nicht mehr zeitgemäße Rollenmuster oder der Ungleichbehandlung durch Behörden und Gerichte - und dass Wege der Überwindung gefunden werden - wie das für Mütter längst selbstverständlich geworden ist.

Wir möchten, dass die Verdienste und Beiträge der Väter in gleicher Weise anerkannt werden, wie wir am Muttertag die Verdienste und Leistungen der Mütter ehren!

Damit dieser wirkliche Vatertag als Ehrentag Würdigung in unserer Gesellschaft findet und Tradition für aufrichtige Väter wird, werden wir am 16.6.2013 diesen Internationalen Vatertag wieder begehen und ich bin zuversichtlich, dass er sich langfristig bundesweit etablieren wird.

Ich übergebe nun das Wort an Herrn Deepak Rajani, dem Verfasser des Gleichstellungsmodells, der das Grußwort der FDP Bundestagsfraktion verlesen wird.